

## **Manifest der Migrationsvereine**

zur Abstimmung zur Kündigungsinitiative vom 27. September 2020

### **Solidarität statt Ausgrenzung**

Die heutige Schweiz ist ohne die Migrantinnen und Migranten undenkbar. Seit Jahrzehnten sind wir aktiver Teil der wirtschaftlichen, gesellschaftlichen und kulturellen Entwicklung des Landes. Ohne uns wäre die Schweiz nicht das, was sie heute ist.

Aber statt den Beitrag aller anzuerkennen und unsere gemeinsame Heimat gemeinsam voranzubringen, versuchen rechtspopulistische Politiker das Land zu spalten. Sie nennen sich "Wir" und uns die "Anderen" – und sprechen doch immer nur von sich selbst. Das ist gefährlich. Denn eine Politik, die auf Ausgrenzung, Diskriminierung und Rassismus basiert ist, kann keinen Erfolg haben. Nur gemeinsam kommen wir voran; allein geht es nur zurück. Doch dahin wollen sie, zurück zu einer Zeit von billigen und flexiblen Arbeitskräften, rechtlos zusammengepfercht in Baracken, getrennt von ihren Familien. Denn das ist das wahre Ziel der Kündigungsinitiative der SVP: Statt Lohnschutz und gleicher Rechte will sie zurück zum unsäglichen Saisonierstatut und freie Fahrt für Lohndumper und Abzocker. Viele billige und rechtlose Arbeitnehmende, die hart schufteten und sich nicht wehren können.

#### **Mehr Rechte dank der Personenfreizügigkeit**

Dabei ist die Personenfreizügigkeit eine Erfolgsgeschichte. Dank ihr können wir alle - EU/EFTA-Bürgerinnen und -Bürger wie auch Schweizerinnen und Schweizer – frei wählen, wo wir leben und arbeiten wollen, wir können unsere Familie nachziehen und mit ihr leben. Das sind unsere Menschenrechte, die die Personenfreizügigkeit uns allen gleich garantiert. Das ist der SVP seit Jahren ein Dorn im Auge. Sie will mit ihrer Initiative die Migrantinnen und Migranten entrechten und gleichzeitig die Löhne und die Rechte aller Arbeitnehmenden in der Schweiz verschlechtern.

Dieses rückwärtsgewandte, fremdenfeindliche Gesellschaftsbild der SVP ist auch realitätsfremd. Denn wir sind schon längst da, als ein Teil der vielfältigen Schweiz!

Doch nicht nur die aktuelle Krise hat gezeigt, dass wir Herausforderungen nur gemeinsam meistern können. Als Vertreterinnen und Vertreter der Migrantinnen und Migranten in der Schweiz stellen wir uns deshalb diesem Angriff auf unsere gemeinsamen Rechte entschieden entgegen, denn wir stehen für das Prinzip der Gleichberechtigung für alle ein. Die Kündigungsinitiative schadet uns allen, egal ob Ausländerin, Ausländer, Schweizerin oder Schweizer.

Unsere Antwort auf den Angriff der SVP heisst Solidarität:

- Statt für Fremdenfeindlichkeit und Ausgrenzung stehen wir ein für eine offene, solidarische und respektvolle Schweiz.
- Statt einer Politik gegen Migrantinnen und Migranten fordern wir Aufenthaltssicherheit, das Recht auf Familienleben, Bewegungs- und Niederlassungsfreiheit und Gleichbehandlung für alle. Wir fordern die Garantie der Einhaltung der Menschenrechte für alle!
- Statt für die Interessen von wenigen kämpfen wir für soziale Gerechtigkeit und gute Arbeitsbedingungen für alle.

#### **Für ein wuchtiges Nein zur Kündigungsinitiative**

Gemeinsam treten wir selbstbewusst gegen den Abbau unserer aller Rechte an! Wir lassen es nicht zu, dass sich die SVP mit ihrer asozialen und rassistischen Politik durchzusetzen. Gemeinsam setzen wir uns ein für ein deutliches **NEIN zur Kündigungsinitiative der SVP am 27. September 2020 !**